



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie wieder über Aktuelles am Institut für Allgemeinmedizin informieren.

Dr. med. Wolfram Herrmann hat eine Professur im Bereich Angewandte Gesundheitswissenschaften der Hochschule Furtwangen angenommen. Wir wünschen ihm viel Erfolg! Als Nachfolge und Verstärkung für unser Team stellt sich Herr Purmann in diesem Newsletter vor.

Der europäische Kongress der Allgemeinmedizin (WONCA Europe) wird im kommenden Jahr erstmals in Berlin unter der Verantwortung der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin (DEGAM) stattfinden. Vom 24. bis 27.06.2020 werden ca. 3.000 Teilnehmer im CityCube Berlin erwartet. Als Kongresspartner vor Ort wirft die Veranstaltung auch für unser Institut seine Schatten voraus.



Auch der Masterplan Medizinstudium 2020 bedarf langfristiger Vorbereitungen. In dieser Ausgabe berichtet Frau Dr. Gehrke-Beck über die Pilotierung eines longitudinalen Lehrkonzepts zur frühen Einbindung von Medizinstudierenden in Haus- und Kinderarztpraxen.

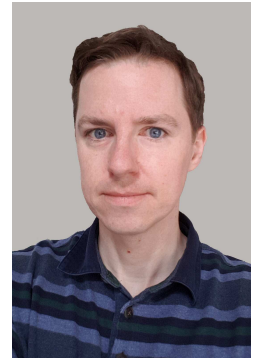
Erneut hoffe ich, dass die Inhalte zu Forschung, Lehre und Weiterbildung Ihr Interesse finden. Über Anregungen oder Rückfragen freuen wir uns. Nutzen Sie die angegebenen Kontaktadressen.

Einen sonnigen, nicht zu trockenen Frühling wünscht

Christoph Heintze

NEUES AUS DEM TEAM

Dr. rer. nat. Sascha Purmann hat Psychologie an der Universität Hamburg studiert und anschließend Humanmedizin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Er wird das Institut in Lehre und Forschung unterstützen und interessiert sich selbst insbesondere für das Thema „gute Praxis“, in der die Patientinnen und Patienten gut versorgt sind, in der es dem Team gut geht und die die medizinische Versorgung auch in Ausbildung und Forschung voranbringt.



Kontakt: sascha.purmann@charite.de

WONCA-Hospitationsprogramm

Der 25. WONCA Europe – Kongress im Juni 2020 wird das Thema „Grundwerte der Allgemeinmedizin: Gefahren und Chancen“ diskutieren. Inhaltliche Kernthemen werden diagnostische Strategien, geriatrische Aspekte, Polypharmazie, Ethik-Fragen, Forschungsmethodik, Aus-, Fort- und Weiterbildung und die Versorgung vulnerabler Menschen sein.

Um den teilnehmenden Hausärztinnen und Hausärzten neben dem Kongress auch einen Einblick in die regionale hausärztliche Versorgung in Berlin und Brandenburg zu vermitteln, suchen wir engagierte Hausarzt*innen in Berlin mit englischen Sprachkenntnissen, bei denen die ausländischen Kolleginnen und Kollegen vorzugsweise mittwochs hospitulieren können.

Kontakt: anja.paulsen-stock@charite.de

MASTERPLAN MEDIZINSTUDIUM 2020

Der Masterplan 2020 fordert für das Medizinstudium mehr Allgemeinmedizin und mehr praktischen Unterricht in Lehrpraxen - und das nicht erst im letzten Semester wie das derzeitige Blockpraktikum, sondern bereits von Anfang an.

In einem Pilotprojekt erproben wir, wie das aussehen könnte - fast 40 Lehrpraxen sind inzwischen beteiligt. Im Wintersemester 2018 und im Sommersemester 2019



sind je 20 Studierende an „Patenpraxen“ vermittelt worden, wo sie eigene Patient*innen über 2 Jahre begleiten und regelmäßig hospitieren. An dem Projekt sind auch Kinderarztpraxen beteiligt: dort begleiten die Studierenden die normale Entwicklung eines Babys bzw. Kleinkinds.

Aktuell können keine weiteren Studierenden an dem Pilotprojekt teilnehmen, da die Erfahrungen mit dem neuen Unterrichtskonzept zunächst evaluiert werden sollen. Wir sind gespannt, über welche Erfahrungen die Studierenden und die Lehrpraxen nach 2 Jahren berichten können!

Kontakt: sabine.gehrke-beck@charite.de

KOMPETENZZENTRUM WEITERBILDUNG

Nach dem erfolgreichen Start in 2018 konnten auch in diesem Jahr sehr gut besuchte Seminartage für Ärzt*innen in Weiterbildung (ÄiW) und Train-the-Trainer-Seminare für weiterbildungsbefugte Ärzt*innen durchgeführt werden. Im Frühjahr haben bereits 175 ÄiW und 13 Weiterbildungsbefugte an unseren Angeboten teilgenommen. Die nächsten Seminartage für ÄiW finden am 7. und 25.9.2019 statt, das nächste 1,5 tägige Train-the-Trainer-Seminar für Weiterbildungsbefugte am 8. und 9.11.2019. Teilnehmer*innen schätzen die hilfreichen praxisbezogenen Inhalte und auch den kollegialen Austausch.



Foto: Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin; Mentorenschulung

Sind Sie weiterbildungsbefugte Ärztin / weiterbildungsbefugter Arzt? Dann melden Sie sich gerne an. Geben Sie die Hinweise zu den Seminartagen auch an Ihre ÄiW weiter. Sie finden alle weiteren Informationen auf der Homepage des Kompetenzzentrums:

<https://kw-allgemeinmedizin.berlin/>

FORSCHUNG

NAVICARE

Durch den demographischen Wandel mit steigenden Zahlen älterer, multimorbider Patienten und Patientinnen und gleichzeitig bevorstehendem Hausärztemangel gewinnen neue Versorgungskonzepte in der Hausarztpraxis an Bedeutung.

COMPASS als Teilprojekt des Projektverbundes NAVICARE untersucht Möglichkeiten, Hausärzt*innen zu entlasten sowie die Versorgung multimorbider Patient*innen in Hausarztpraxen zu verbessern.

In einem mehrstufigen Studiendesign wurden hierzu seit 2017 Interviews mit Berliner Hausärzt*innen und ihren MFA, eine Fragebogenerhebung mit Berliner KV-Ärzt*innen sowie Fokusgruppengespräche mit Hausärzt*innen durchgeführt.

Die Kommunikation mit anderen Versorgern, bürokratische und organisatorische Hürden sowie die zurückhaltende Delegation an medizinisches Fachpersonal stellen die Hausarztpraxis vor tägliche Herausforderungen in der Versorgung multimorbider Patient*innen.

In allen drei Projektphasen zeigten sich Unterstützungsbedarfe in sozialen und sozialrechtlichen Angelegenheiten. Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Hausarztpraxen und bestehenden sozialrechtlichen Angeboten, wie zum Beispiel Pflegestützpunkten, ist ein denkbarer Lösungsansatz.

Publikationen zu den Forschungsergebnissen aus den drei Projektphasen sind eingereicht bzw. in Vorbereitung.

Im Rahmen der **NAVICARE-Abschlussveranstaltung (15.11.2019, 14:00 - 16:30 Uhr)** mit anschließendem Get-together, Hörsaalruine, Campus Charité Mitte) werden die Ergebnisse der NAVICARE-Teilprojekte präsentiert und diskutiert.

Sie sind herzlich hierzu eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird **vorab um eine Anmeldung** gebeten unter: navicare@charite.de

Nähere Informationen zum Projekt finden Sie unter

<https://navicare.berlin/de/>



EMANET

Ergebnisse der im Rahmen des qualitativen Studienmoduls durchgeführten Experteninterviews mit 15 Hausärztinnen und Hausärzten wurden im April im BMJ Open veröffentlicht (siehe „Publikationen“, Oslislo et al.). In den Interviews konnten zahlreiche Faktoren identifiziert werden, die Notaufnahmebesuche und hausärztliche Einweisungen auslösen.

Zentral ist u.a. ein Bedürfnis nach Absicherung bei gesundheitsbezogenen Ängsten; aber auch Zugangsbarrieren im ambulanten Bereich (z.B. Terminproblematik) spielen eine Rolle. Die hausärztliche Beratung wird als wichtig für die patientenseitige Einordnung der Symptomatik und Dringlichkeit im Sinne von „health literacy“ betont.

Unser herzlicher Dank gilt allen interviewten Kolleginnen und Kollegen!“

Kontakt: felix.holzinger@charite.de

Um die Qualität und Akzeptanz eines derartigen Surveillance- und Feedback-Systems zu gewährleisten, ist es wichtig, bereits in der Konzeptionsphase die Ansichten und Ideen von praktisch tätigen niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten zu erörtern. Es wird u. a. darüber diskutiert, welche Anforderungen ein Surveillance- und Feedback-System erfüllen muss, damit dieses niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten einen größtmöglichen Nutzen für ihre praktische Arbeit bietet.

Kontakt: WehrmeyerH@rki.de

AKTUELLE PUBLIKATIONEN

Bayer G, Krüger K, Herrmann W, Fahrenkrog S, Sturz T, Holzinger F, Gehrke-Beck S, Heintze C, Döpfmer S. Allgemeinmedizinische Lehre und Berufswunsch im Berliner Modellstudiengang - Eine Studierendenbefragung. © Deutscher Ärzteverlag | ZFA | Z Allg Med | 2019; 95 (1). DOI 10.3238.zfa.2019.0032–0036

Linke C, Heintze C, Holzinger F. ‘Managing scarcity’ – a qualitative study on volunteer-based healthcare for chronically ill, uninsured migrants in Berlin, Germany. BMJ Open 2019;9:e025018. doi:10.1136/bmjopen-2018-025018. <https://bmjopen.bmj.com/content/9/3/e025018>

Oslislo S, Heintze C, Schmiedhofer M, Möckel M, Schenk L, Holzinger F. How to decide adequately? Qualitative study of GPs’ view on decision-making in self-referred and physician-referred emergency department consultations in Berlin, Germany. BMJ Open 2019;9:e026786. doi:10.1136/bmjopen-2018-026786

Weitere siehe: <https://allgemeinmedizin.charite.de/forschung/publikationen/>

NÄCHSTE TERMINE

Seminartage für ÄiW (KW Bln.)	07.08./ 25.09.2019
Tag der Allgemeinmedizin	07.09.2019
Train-the-Trainer-Seminar (KW Bln.)	08. + 09.11.2019
Didaktik-Aufbaukurs	13.11.2019
Symposium NAVICARE	15.11.2019

EINLADUNG ZUR TEILNAHME

Das Robert Koch-Institut lädt niedergelassen tätige Ärztinnen und Ärzte zu einem Fokusgruppengespräch zum Thema „Surveillance des Antibiotikaeinsatzes im ambulanten Sektor“ ein:



Robert Koch-Institut in Berlin
Mittwoch, den 28.08.2019 (oder ggf. nach Absprache)
17:00 bis 20:00 Uhr

Als Aufwandsentschädigung erhält jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer 300 €.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Hartwig Wehrmeyer per E-Mail (WehrmeyerH@rki.de) oder telefonisch unter 030-18754-4450.

Die Fokusgruppendifkussion mit niedergelassenen Ärzten ist Teil des am Robert Koch-Institut angesiedelten Projektes SAMBA (Surveillance ambulanter Antibiotikaverbrauch). SAMBA ist eine vom Bundesministerium für Gesundheit geförderte Machbarkeitsstudie zur Etablierung eines bundesweiten Surveillance-Systems für die Erfassung des Antibiotikaverbrauchs in der ambulanten Versorgung.